Christian Feichtmair und Christian Schmid spielen viertes Fensterkonzert

30 Bewohner lauschen zwischen den Wohnheimen im Stephanuswerk

Von Walter Schmid

ISNY - Um 16.45 Uhr ist das E-Piano und die Verstärkeranlage zwischen den Wohnheimen im Stephanuswerk aufgebaut. Musikschullehrer Christian Feichtmair und Kirchenmusiker Christian Schmid stehen bereit zum circa einstündigen, vierten Fensterkonzert. Zuvor haben die beiden bereits die Bewohner der Sonnenhalde mit altbekannten Volksliedern und Ohrwurm-Schlagern beglückt, positioniert sowohl auf der Ost- als auch auf der Westseite, damit alle Bewohner zusehen, bei offenen Fenstern zumindest zuhören können.

Mitorganisator Christian Schmid meint: „Es ist unser Beitrag in dieser schwierigen Zeit, in der die Heimbewohner zusätzlich unter den Besuchsverboten zu leiden haben, wenn wir musikalisch die Botschaft übermitteln, dass sie nicht vergessen sind.“ Der katholische Kirchenmusiker begleitete bravourös den stimmgewaltigen Bariton Christian Feichtmair. Circa 30 Bewohner des Stephanuswerks näherten sich nach und nach mit Stühlen, mit ihrem Rolli, an den Fenstern, auf ihren Balkonen und auf der Fluchttreppe. Nach der Begrüßung des Duos „Christian und Christian“ durch Diakon Jochen Rimmele gab's zum Auftakt „Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten...“. „Wenigstens das!“, kommentiert der Bariton. Volkslieder, Schlager, Songs und Hits der Comedian Harmonists und aus Musicals folgten. Sehr passend für diese Zeit der auferlegten Besuchsverbote: „Ein Freund, ein guter Freund...“ oder der Klagesong: „Kein Schwein ruft mich an, keine Sau interessiert sich für mich“ von Max Rabe.

Genau diese Klage soll mit den Fensterkonzerten wenigstens für eine Stunde nicht Recht behalten, ruft der Diakon den Zuhörern zu. Von diesen kamen spontane Zurufe und dankbarer Applaus. Auch Wohnbereichsleiterin Helma Rissel betont, wie gut den Bewohnern so eine aufmunternde Alltagsunterbrechung tue. Zum vierten Fensterkonzert waren auch die Sponsoren der Konzertreihe von Jochen Rimmele persönlich eingeladen worden.

Der Diakon kündigte die künftigen Fensterkonzerte an – alle zwei Wochen und wenn es das Wetter zulässt: Akkordeon-Duo mit Jonglage, Monika Kolb – Partner Akrobatik, Trio Fuchs – Allgäuer Gypsy-Jazz, Christian Hauser mit Orchester, Raphael Ohmayer mit Brassband. Christian Schmid zeigte sich auch dieses Mal begeistert: „Wenn wir genügend Musiker finden, die mitmachen, veranstalten wir die Fensterkonzerte, bis es schneit und bis wir keine Masken mehr tragen müssen.“

Circa 30 Bewohner des Stephanuswerks lauschten dem Fensterkonzert. FOTO: WS